

## DIE ÜBLICHE P&G-GESCHICHTE

---

Die übliche Geschichte. Männer. Unvorbereitet. Unorganisiert. Überzeugt, dass „eine Frau kommt“ genau das bedeutet – und nichts weiter.

Das Telegramm war klar gewesen: eine Frau. Kein Engel. Nicht Juliana. Nicht Gillette.

Sie hatten alles vorbereitet. Essen. Getränke. Sogar den philippinischen Koch. Aber niemand hatte sich selbst vorbereitet. Niemand hatte an das Einzige gedacht, das zählt, wenn eine Frau eintritt: des Raumes würdig zu sein.

Sie tritt ein. Ruhiges Lächeln. Fester Schritt.

„Hallo zusammen. Ich bin Juliana. Portugiesin. Ab dem 1. Juli ziehe ich hierher. Ich wollte meine Kollegen kennenlernen, bevor ich anfangen – und verstehen, was vor mir liegt.“

Stille. Die Männer betrachten sie, wie man eine Sonnenfinsternis betrachtet – wissend, dass man es nicht sollte, unfähig, damit aufzuhören.

„Entschuldigen Sie – aus welcher Abteilung kommen Sie?“

„Wir koordinieren die Werbeagenturen. Wir bezahlen die Slogans. Wir bringen die Ideen.“

„Von welchen Unternehmen?“

Stille. Niemand antwortet.

Der Lauteste im Raum – immer der Lauteste – beugt sich vor.

„Und Sie? Welcher Abteilung wurden Sie zugeteilt?“

Sie lächelt.

„Meine ist ganz oben. Direkt neben Großvater Kamp. Nahe bei Mr. J.“

„Sind Sie in der ... geistlichen Abteilung des Unternehmens?“

„In gewisser Weise. Aber ich bin keine Nonne. Ich predige wie sie – nur eben in Milliarden.“

Die Männer tauschen einen Blick. Jemand flüstert:

„Wer zum Teufel sind Sie?“

Sie tritt näher ans Feuer. Betrachtet es, wie man etwas Wirkliches betrachtet. Dann dreht sie sich um.

„Ich bin die neue CEO von Gillette. Nach 130 Jahren. Und morgen früh werde ich Sie bitten, glattrasiert ins Büro zu kommen, wenn es Ihnen nichts ausmacht. Das Erscheinungsbild ist Teil des Geschäfts. Und heute ... ist Gillette eine Frau.“

---

*Nando, der Schreiber*

Ferdinando Frega — [gillettenarrative.com](http://gillettenarrative.com)